

# ANGULATENSANDSTEIN

UNTERJURA (HETTANGIUM, he2),  
FRÜHER SCHWARZJURA ALPHA 2

Die durch den Eisengehalt gelbbraun gefärbten, feinkörnigen Sandsteine „blättern“ oft buchartig, daher auch „Buchsandstein“.



**Betrachte das Bild und erkläre den Ausdruck Buchsandstein.**



Buchsandstein

Ihre Mächtigkeit von ca. 10 m nimmt nach Nordosten ab und nach Südwesten zu. Ihre Entstehung verdanken sie ins Meer eingeschwemmten Sanden. Sie wurden in Festlandnähe als Sandbänke abgelagert. Rippelmarken und Kriechspuren von Würmern und Krebsen zeigen als „Zopfplatten“ den ehemaligen Meeresstrand an.



**Vergleiche die Rippelmarken mit heutigen Bildungen am Nordseestrand.**



Rippelmarke und Zopfplatte

Körperlich erhaltene Fossilien sind seltener, dafür umso häufiger Spurenfossilien auf Schichtgrenzen. Schnecken und Muscheln treten gehäuft auf; selten sind Ammoniten (*Schlotheimia angulata*) und Seesterne.



**Erkläre den Namen Angulatensandstein anhand des abgebildeten Fossils.**



Ammonit *Schlotheimia angulata*  
und Muschel *Cardinia*

Über buckligen Wiesen des weichen Knollenmergels bildet der harte Angulatensandstein, meist vom Laubwald bedeckt, die markante Steilkante.



**Erkläre die Entstehung der Steilstufe.**



Steilkante

Darüber folgt die Verebnungsfläche, deren Böden kalkarm, steinig und sandig-lehmig sind. Sie tragen Getreide, Mais und Hackfrüchte. Früher wurde der kompakte Hauptsandstein vorwiegend als Werkstein für Mauern, Türme und Gebäudesockel verwendet.



**Betrachte und befühle den neben der Tafel liegenden Hauptsandstein und erkläre, warum er sich als Werkstein eignet.**



Nutzung als Werkstein

